



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Montag den 14. December 1857.

Wissenschaftliches.

Die Baumwolle.

Die in früheren Zeiten so wenig beachtete Baumwollenschaude hat in der neuern Zeit die größte Wichtigkeit erlangt und ist für Hunderttausende von Menschen die Quelle des Reichthums geworden, denn die Baumwolle ist gegenwärtig die Grundlage der größten Industrie, die Millionen Menschen beschäftigt und ihnen ihren Lebensunterhalt verschafft. Mit dem Anbau der Baumwollenschaude beschäftigen sich drei bis vier Millionen Menschen; in Europa und Amerika setzt die Baumwolle 40 bis 45 Millionen Spindeln in Bewegung und verschafft einer Menge Menschen lebende Arbeit, einer noch weit größeren Menge billige Kleider und sie vertritt im Ackerbau und in der Industrie wie im Handel ein Capital von mehr als zwei Milliarden Thaler. Wer je Liverpool selbst nur eine kurze Zeit sah, konnte sich dort durch den Augenschein davon überzeugen, welche Menge von Schiffen sich mit dem Transport der Hochbaumwolle und baumwollener Garne und Stoffe beschäftigt, und es ist allbekannt, daß die Baumwolle eine der wichtigsten Quellen des materiellen Wohlstandes des amerikanischen Continents und in der Waagschale der finanziellen, commerciellen, selbst politischen Interessen der alten und neuen Welt von einem sehr großen Gewicht ist. Bei der Wichtigkeit, den dieses Fasergewächs in der neuern Zeit erlangt hat, sind folgende statistische Angaben sicher für viele unserer Leser nicht ohne Interesse.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika bilden bekanntlich für den Bau der Baumwollenschaude den Hauptpunkt. China, Ostindien, Afrika, die meisten südamerikanischen Staaten, namentlich Brasilien, liefern ebenfalls ziemlich bedeutende Quantitäten Baumwolle, doch von den 1600 Millionen Pfund Baumwolle, die jetzt jährlich auf der Erde erbaut werden, kommen volle drei Viertel auf Nordamerika, und daher wollen wir uns besonders mit der nordamerikanischen Baumwolle beschäftigen.

Vor sechzig Jahren gab es in Nordamerika nur sehr wenige Pflanzern, die sich mit der Cultur der Baumwollenschaude beschäftigten, und als im Jahr 1784 acht Ballen Baumwolle

aus Amerika in Liverpool ankamen, belegten die englischen Zollbeamten sie mit Beschlagnahme, weil Amerika eine solche Menge nicht liefern könne. In welchem Verhältniß diese Cultur zunahm, ergibt sich aus folgenden Daten:

Im Jahr 1792 schickten die Vereinigten Staaten 904 Ballen Baumwolle à 150 Pfund nach England. (Jetzt, wo der Ballen vermittelst einer mechanischen Presse in den möglichst kleinsten Raum zusammengedrückt wird, wiegt der Ballen durchschnittlich 400 Pfd.)

Im Jahr 1802 erreichte die Production bereits 40 Millionen Pfund; im Jahr 1812 hatte sich diese Zahl verdoppelt; 1822 erbaute man 425,000 Ballen oder 154 Mill. Pfd.; im Jahr 1832 erntete man mehr als eine Million Ballen; 1840 2,178,000 Ballen; 1850 2,465,000 Ballen; 1855 2,848,000 Ballen und 1856 über 3 Millionen Ballen, zu deren Transport eine Flotte von 1357 Seeschiffen zu dem mittleren Tonnengehalt von 400 Tonnen erforderlich sein würde. In den letzten 24 Jahren hat sich demnach die Production der Baumwolle verdreifacht und sie ist dreifach stärker als am Anfange unseres Jahrhunderts.

Eine solche riesenmäßige Production erfordert die Verwendung großer Landstriche, und zwei Millionen Hectaren Land werden in Nordamerika dafür benutzt. In den dreizehn Staaten der Union, die sich mit dem Anbau der Baumwollenschaude beschäftigen, wird derselbe in 77,000 Plantagen betrieben. Von diesen dreizehn Staaten erzeugen Alabama, Georgien, Mississippi, Südcarolina und Tennessee wenigstens die Hälfte der Baumwolle. Dann folgen Louisiana, Nordcarolina, Arkansas, Texas, Florida, Kentucky, Virginia und Indiana.

Die Hochbaumwolle vertritt an Ort und Stelle einen Werth von 120 Millionen Dollars und ihr Anbau beschäftigt außer den 400,000 Pflanzern oder den Personen, die an der Cultur dieser Staude theilhaftig sind, 1,200,000 Sklaven, die bekanntlich den Krebschaden der Union bilden und vielleicht über das künftige Schicksal derselben entscheiden. In der Baumwolle ist die gefährlichste und sociale Frage der neuen Welt, die der Sklaverei, und folglich die der Einheit des Bundes enthalten

(Fortsetzung folgt.)

Inserate.

Konkurrenzöffnung.

Königliches Kreisgericht zu Grünberg
Erste Abtheilung.

Den 8. December 1857. Vorm. 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns
Nudolph Wilhelm Anton Guhn zu
Grünberg in Schlesien ist der kaufmän-
nische Konkurs eröffnet und der Tag
der Zahlungseinstellung auf den
achten December 1857
festgesetzt worden.

Zum einseitigen Verwalter der Masse
ist der Rechtsanwalt Leonhard hier
bestellt. Die Gläubiger des Gemein-
schuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 18. December 1857

Vormittags 12 Uhr

in unserem Gerichtsstokal, Terminzim-
mer Nr. 26 vor dem Kommissar Herrn
Kreisrichter Schmidt anberaumten
Termin ihre Erklärungen und Vorschläge
über die Verwaltung dieses Verwal-
ters oder die Bestellung eines anderen
einseitigen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemein-
schuldner etwas an Geld, Papieren oder an
anderen Sachen in Besitz oder Gewahr-
sam haben, oder welche ihm etwas ver-
schulden, wird aufgegeben, nichts an
denselben zu verabfolgen oder zu zah-
len, vielmehr von dem Besitz der Ge-
genstände

bis zum 23. Januar 1858 einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der
Masse Anzeige zu machen und Alles
mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte
ebendabin zur Konkursmasse abzuliefern.
Pfandinhaber und andere mit denselben
gleichberechtigte Gläubiger des Gemein-
schuldners haben von den in ihrem Be-
sitz befindlichen Pfandstücken nur An-
zeige zu machen.

Die Servis- und Kommunalsteuer-
Anlage pro 1858 liegt zur Einsicht der
Befeuerten im Stadthauptkassen-Lokale
aus. Etwaige Reklamationen dagegen
sind innerhalb der nächsten drei Monate
bei dem Magistrat anzubringen. Spä-
ter eingehende Reklamationen müssen
ohne Weiteres zurückgewiesen werden.

Nunmehr sind auch die Wahlen der
II. Abtheilung beendet und aus derselben
als Stadtvorordnete hervorgegangen

die Herren: Kaufmann A. Theile, Tuch-
fabrikant Fr. Rätisch, Conditor Wilg.
Tuchfabrikant Robert Körner, Tuchfa-
brikant Karl Ginella für 6 Jahre, Mau-
rermeister Willmann für 4 Jahre und
Destillateur Bronsky sen. für 2 Jahre.
Dies wird auf Grund §. 27 der Städte-
Ordnung bekannt gemacht.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation der dem Gärtner
Johann Christian Gutsche und dessen
Chefrau Anna Elisabeth geborene Finke
gehörigen sub No. 29 zu Läsgen be-
legenen, auf 600 Thlr. abgeschätzten Gärt-
nernaehrung, steht ein Bierungstermin auf
den 15. Januar 1858

B. = M. 11 1/2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an.

Die Taxe und der neueste Hypothek-
schein sind im Prozeß-Bureau einzuse-
hen.

Zu diesem Termine werden die Er-
ben des Ausgebingers Johann George
Gutsche und seiner Chefrau Maria Eli-
sabeth geborene Pöser aus Läsgen öf-
fentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus
dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen
Realforderung aus den Kaufgeldern Be-
friedigung suchen, haben ihren Anspruch
bei dem Subhastationsgericht anzumel-
den.

Grünberg, den 7. September 1857.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation des auf den Na-
men des Hutmachereisters Karl Wil-
helm Schulz, welcher mit seiner Che-
frau Henriette Rosina geborene Bauer
in Gütergemeinschaft gelebt hat, ein-
getragenen, sub No. 169 im III. Vier-
tel zu Grünberg belegenen Wohnhau-
ses, abgeschätzt auf 1327 Thlr. 6 Egr.
6 Pfg., steht ein Bierungstermin

auf den 17. März 1858

Vormittags 11 Uhr

im klesigen Gerichtsgebäude, Zimmer
Nr. 25 an.

Die Taxe und der neueste Hypothek-
schein sind im Prozeßbureau einzusehen.
Zu diesem Termine werden zugleich
a) die unbekannteten Real-Prätendenten
unter der Warnung der Präclusion
mit ihren etwaigen Ansprüchen im
Falle des Ausbleibens,

b) der Tischlermeister Thomas senior

von hier, resp. dessen Erben oder
sonstige Rechtsnachfolger,
öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus
dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen
Realforderung aus den Kaufgeldern
Befriedigung suchen, haben ihren An-
spruch bei dem Subhastationsgericht
anzumelden.

Grünberg, den 18. November 1857.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Gerichtliche Auktion.

Donnerstag den 17. d. M.
von Vorm. 10 Uhr ab werden im Drech-
ler Carl August Köbber'schen Hause
in der Plantage hieselbst, die v. Köb-
ber'schen Nachlaß-Effecten, als: Meubel,
Wäsche, Kleider, Handwerkszeug, Topf-
geschir, 2 Drehbanke u. öffentlich gegen
sorsortige Besahlung versteigert werden.
Grünberg, den 12. Dezember 1857.

Quack.

In Folge meiner neulich ausgesproche-
nen Bitte haben sich mehrere Frauen, de-
ren Verhältnisse der Willigkeit des Herzens
entsprechen, bereit erklärt, an der Leitung
der Kinderbewahr-Anstalt sich zu bethei-
ligen. Wie ich in diesem Blatte meine
Sorge aus sprach, so drängte es mich nun
auch, meine dankbare Freude darüber aus-
zusprechen, daß die verwaltete Anstalt in
dieser Art Erfolg findet. Hierbei erlaube
ich mir die Bemerkung, daß ich gewiß die
Herzen nicht verkenne, von deren Willigkeit
ich überzeugt bin, denen aber Umstände
und Lage hindernd entgegen treten. — Die
bisher eingegangenen Gaben werde ich näch-
stens namhaft machen. Für jetzt klopfe ich
von neuem tappend an die Herzensthüren
meiner Mitbürger und Mitbürgerinnen.
Seit 14 Jahren habe ich angeklöpft, ich
bin oft zurückgewiesen worden, weit öfter
ist mir aber aufgethan worden. Wenn ich
doch dieses Jahr, wo viel Schmerz bei
mir eingezo gen ist, und wo mein Weihnach-
ten ich recht trübes sein wird, den Kindern
der Armuth eine Freude machen könnte!
Läßt man mich umsonst klopfen, dann
vermag ich es nicht. — Hartb.

Zu Weihnachtsgaben

erlaube ich mir mein **Waarenlager**,
welches durch neue Zusendungen mit
den modernsten Gegenständen auf das
Reichhaltigste assortirt ist, einer gütigen
Beachtung zu empfehlen.

S. Hirsch, Breite Straße.

Die Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen
empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager der modernsten **Papeterien, Stickmuster, Häkel- und Strickschulen**, ebenso eine umfangreiche Auswahl von **Jugendchriften, Taschenbüchern, Wirthschafts- und Kochbüchern**,
nebst allen in hiesigen Schulen eingeführten

Schulbüchern,

die stets gebunden vorrätig gehalten werden.

Geneigter Beachtung werden auch ausgezeichnet schöne

Luxus-Papiere, Visiten-Karten, nebst dazu gehörigen farbigen Couverts,

sowie schwarze und colorirte

B i l d e r b o g e n

bestens empfohlen.

ANDACHTSBÜCHER

für alle Confessionen sind in den schönsten und modernsten Einbänden jederzeit vorrätig. Ferner

Vorlegeblätter zum Zeichnen, kalligraphische Vorschriften, Schreibehefte mit bunten und blauen Umschlägen, Zeichnenhefte u. s. w.

Metall-Schul-Schreibtafeln,

welche sich durch ihre Unzerbrechlichkeit und Leichtigkeit auszeichnen, sowie

Stahlfedern, Zimmermanns-Bleistifte, Kreiden in jeder beliebigen Farbe und Fabersche Blei- u. Rothstifte

werden auf das Angelegentlichste empfohlen.

Eine neue Sendung der seit längerer Zeit vergriffen gewesenen und durch ihre Brauchbarkeit und Wohlfeilheit sich auszeichnenden

Reisszeuge

ist wieder angekommen, auf welche, wie auf **Tuschkästen** (bis zum Preise von 2 Rthln) besonders aufmerksam gemacht wird,

Zum Schluss bemerke ich noch, dass ich eine bedeutende Parthie wohlhaltener und gediegener

Jugend- und Kinderschriften

im Preise bedeutend ermässigt und in meinem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht ausgelegt habe.

Bestellungen auf Bücher und Musikalien zu Weihnachts-Geschenken, **die zufällig nicht vorrätig sein sollten, werden in kürzester Frist auf's Pünktlichste ausgeführt. Doch werden Bestellungen so zeitig als möglich erbeten.**

Zahlreichen Bestellungen sieht entgegen

W. Levysohn in den drei Bergen.

Grünberg. Der russische Hofkünstler Herr Aug. Günther wird nächste Woche im geheizten und gutbeleuchteten Königs-Saale des Herrn Künzel seine orient. chemisch-physikalisch-mechanischen Vorstellungen beginnen.

Ein wirklicher Schwager des berühmten Bosco, August Günther, wird uns mit seinen Vorstellungen in der orientalischen Magie erfreuen. Wir hatten vor zwei Jahren das Vergnügen, Hrn. Günther's Vorstellungen, die er in St. Petersburg im Winterpalaste vor Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland gab, zu sehen, Herr Günther besitzt eine außerordentliche Gewandtheit und Kunstfertigkeit, wie man sie selten findet; aber — was ihm zur besonderen Empfehlung gereicht — er ist ein sehr anspruchsloser und bescheidener Mann, frei von Charlatanerie und Marktschreierei. — Seine Produktionen waren für uns sämtliche Zuschauer alle neu und überraschend; besonders rief sein Anfangsstück eine außerordentliche Bewunderung hervor, namentlich die schnelle Entzündung von 1000 Wachskerzen mittelst eines Pistolschusses, entzündenden Lichtern zu sehen.

Major Böhme. Lieut. Wedell. Baron v. Endow.

Wegen des wissenschaftlichen systematischen Ganges der Vorstellungen ist Danksagung vom Anfang an zu empfehlen.

Mehrere Sorauer Kunstfreunde.

Das neue Leuchtmaterial

Waxin,

welches auch am hiesigen Orte vielseitigen Anflug findet, wird stets, wie auch Lampen dazu, vorräthig gehalten von

Lange & Dorff,

Breite Straße.

H. Lamprecht,

Berliner Straße.

Kind- und Kofleder, Schaf-, Kalb- und Ziegenfelle, so wie Irtis-, Marder-, Kaninchen- und Hasenfelle, als auch überhaut in dieses Fach einschlagende Artikel kauft und zahlt immer der Zeit angemessene Preise

Ludwig Stern.

Bei W. Levysohn in Grünberg ist zu haben:

NATURGESCHICHTE für die Volksschule. Mit über 230 colorirten Abbildungen auf 10 Tafeln und vollständigem Abriss der Naturgeschichte aller drei Reiche. Verlag von Oehmigke & Riem-schneider in Neu-Ruppin. Preis 24 Sgr.

Dieser naturhistorische Atlas wird Eltern und Lehrern eine willkommene Erscheinung, Kindern eine ebenso unterhaltende wie lehrreiche Beschäftigung sein und ist dadurch bei dem sehr niedrigen Preise besonders zur Festzeit als ein recht passendes Geschenk zu empfehlen.

Ein Hinterhaus ist zu vermieten.
Holzmann.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt sein Lager in bemaltem und weißen Porzellan und Glaswaaren, als auch fertige Spiegel zur geneigten Beachtung.

L. Brody.

Im Verlage von W. Jacobsohn & Comp. in Berlin ist erschienen und bei W. Levysohn vorräthig:

Die einfachste und schnellste Fabrikation der künstlichen Hefen.

Eine leichtfaßliche Anleitung, die vorzüglichsten Sorten künstlicher Hefe, sowohl flüssige wie trockene oder Drehhefe, namentlich auch die nach amerikanischer und englischer Art her-zustellende trockene Hefe,

binnen einigen Stunden auf ganz einfache Weise zu fabriciren.

Nebst einem vorangehenden Abschnitt über die zweckmäßigste Behandlung und Verbesserung der Bierhefe.

Herausgegeben von
G. Adolph Techniker.

Preis 10 Sgr.

Eine sehr freundliche, meublirte Stube mit Nebengemach, ist an einen einzelnen Mann (am liebsten vom Gericht) gleich, oder zu Neujahr zu vermieten bei

Hr. Fr. Bergner,
Freistädter Straße No. 33.

Für Herren

die neuesten Westen in Sammet, Seide und Wolle, Cravatten, Schlipse, Shawls, Hals- u. Taschentücher, Oberhemden, Chemisets, Kragen und Unterarmel empfiehlt in reicher Auswahl
S. Hirsch, Breite Straße.

Eine Wohnung, bestehend in 2 oder 3 Stuben, Küche, Kammer, Keller und Holzgelaß, ist vom 1. April an zu vermieten bei **Wwe. Fike** am Ringe.

1854r Wein in Quarten à 8 Sgr. bei **G. Fuß.**

Verschiedene Sorten bester Dauer-Aepfel empfiehlt billig
F. W. Nothe,
Berliner Straße.

Eine neue Sendung des auch in Grünberg so beliebt gewordenen

Eau de Bomst

habe ich soeben erhalten und empfehle dasselbe in kleineren und größeren Platonen zur geneigten Abnahme.

W. Levysohn
in den drei Bergen.

Dingefähr 60—70 Stück gute Seg-Plaubäume werden zu kaufen gesucht und werden Verkäufer von solchen ersucht, mir dergleichen zu offeriren.

H. Heider.

Weinverkauf bei:
Gerber Mentler, 54r Rothwein 8 Sgr.

Marktpreise.

Nach M. Maß und Gewicht pr. Schfl	Sagan, d. 5. Dezbr.			Karger, d. 9. Dbr.	
	höchst. Pr.	Miedr. Pr.	tbl. Sgr. pf.	höchst. Pr.	tbl. Sgr. pf.
Weizen . .	2 17	6 2 7	6 2 20		
Roggen . .	1 15	1 10	6 1 10		
Gerste fl.	1 17	6 1 12	6 1 20		
Hafer . . .	1 11	3 1 20	1 4		
Erbsen . .	2 25	2 20	2 22		
Birne . . .			2 10		
Kartoffeln		16			10
heu, d. Gr.	1 25	1 15	1 15		
Stroh Sch	5	4 15	5		